

DIGITUS

INDEX

EST

GESCHÄFTS-
BERICHT
2018

EURAM BANK
CREATIVE FINANCIAL SOLUTIONS

BE

DEU

TUNG





Digitus index est. Die Herkunft des Wortes „digital“ ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Fingerzeig. Im lateinischen Ursprung bedeutet Digitus „Finger“. In der englischen Sprache wurde daraus „digit“. Es bedeutet gleichzeitig Finger, Ziffer und Zahl, und wenn wir uns ein Kind vorstellen, das mit den Fingern zählen lernt, ist die Analogie gar nicht so überraschend.



BE

GEEG

NUMUNG

Der Begriff „digital“ ist nur ein kleines Beispiel für die Entwicklung menschlichen Denkens, für die Dynamik zwischen Materie und Idee. Unser Körper ist viel mehr als ein Behälter für das Denken, und Intelligenz ist viel mehr als das Denken. Wir denken nicht nur mit dem Körper, sondern als Körper und durch ihn. Wir werden und wir formen uns in der Begegnung mit der Welt.





BE

GREI

FEN

Worauf weist der Digitus hin, wenn künstliche Intelligenz in vielen Bereichen, wie auch dem Bankwesen, Anwendung finden wird? Vielleicht will er uns daran erinnern, dass wir die Welt nicht einfach neu erfinden dürfen, sondern uns als Menschen in der Welt auch immer wieder finden müssen – uns ständig neu begreifen lernen müssen – umso mehr und umso dringlicher, wenn wir das „Denken“ an Maschinen delegieren.



A hand with blue-painted fingers is shown touching a pink nose. The background is a vibrant pink color with a subtle pattern of white dots. The text 'BE WER TUNG' is overlaid on the image in large, bold, sans-serif fonts. 'BE' is white, 'WER' is blue with a horizontal line underneath, and 'TUNG' is red.

BE

WER

TUNG



„Mancher geht durch den Wald und sieht dort nichts als Brennholz.“, schrieb Leo Tolstoi und es stellen sich die Fragen: Was werden künstliche Intelligenzen sehen, wenn sie durch ihren digitalen, virtuellen Wald streifen? Wie und was werden sie interpretieren und wie werden sie werten, wenn sie an Menschen denken? Menschen wie Sie, Menschen wie uns?

BE RÜH RUNG





Wir dürfen es uns nicht einfach machen in unserer digitalen Welt. Schon gar nicht in der Anwendung künstlicher Intelligenz und ganz sicher nicht als Bankinstitut. Aber vielleicht finden wir in der Einfachheit wertvolle Ideen, um mit der Komplexität unserer Zukunft umzugehen: Wir werden unsere Finger nicht mehr zum Zählen brauchen. Wir können sie aber sehr gut brauchen, um die Hände unserer Kunden zu schütteln – als Ausdruck echter Beziehungen und zur Pflege spürbarer Werte.



**G E S C H Ä F T S -
B E R I C H T
2 0 1 8**

EURAM BANK

CREATIVE FINANCIAL SOLUTIONS



**GESCHÄFTS-
BERICHT
2018**

VORWORT DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

Der Ihnen vorliegende Bericht bezieht sich auf das Jahr 2018. Wir denken in diesen Tagen aber noch weiter zurück – in das Jahr 1999, auf die Gründung unserer Bank vor zwanzig Jahren. Das Resümee des vergangenen Geschäftsjahres ist erfreulich, so wie auch das Ergebnis aus zwei Jahrzehnten – trotz bewegter Zeiten mit großen, globalen und existenziellen Herausforderungen.

Wir wollen nicht in Jubiläumseuphorie verfallen, wir fragen uns vielmehr, was wir aus unserer Vergangenheit für die Gegenwart und die Zukunft nützen können. Was hat uns besser gemacht, was haben wir gelernt, wie und wodurch konnten wir uns weiter entwickeln? Was hilft uns, eine Zukunft positiv gestalten zu können, die von beschleunigter Digitalisierung und von nicht absehbaren politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen beeinflusst werden?

Wir glauben, es ist die Art und Weise, wie wir miteinander und mit unseren Kunden zusammenarbeiten. Die meisten unserer Mitarbeiter sind von Anfang an oder schon sehr lange dabei. Neue Mitarbeiter konnten und können wir schnell begeistern für das, was und wie wir es tun. So teilen wir nicht nur einen großen Abschnitt Lebenszeit miteinander, wir teilen unsere unterschiedlichen Kompetenzen und Kulturen, unsere persönlichen Einstellungen und unsere Werte – und wir schaffen gemeinsam neue. All das sind Phänomene, die künstliche Intelligenzen erst einmal lernen beziehungsweise hervorbringen müssen, wenn sie es denn je können.

Um einander gut und vorausblickend, empathisch und respektvoll – und daher auch wortlos zu verstehen, bedarf es eben mehr, als einer gemeinsamen Sprache.

Manfred Huber
Vorsitzender des Vorstands
Mai 2019

AUFSICHTSRAT

Adolf Walter Höllmer
Vorsitzender

Dr. Peter Maser
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dkfm. Senta Penner

VORSTAND

Manfred Huber
Vorsitzender

Johannes Langer

Josef Leckel



Manfred Huber



Johannes Langer



Josef Leckel

**L A G E -
B E R I C H T**

**GESCHÄFTS-
BERICHT
2018**

LAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Geschäftsmodell

Die European American Investment Bank Aktiengesellschaft (Euram Bank) bietet als kleine Privatbank Bank- und sonstige Finanzdienstleistungen verstärkt in Österreich, Deutschland, Zentral- und Osteuropa, Vorder- und Zentralasien sowie in Russland an. Der Schwerpunkt ist das Geschäft mit Privat- und Geschäftskunden. Unsere hochqualifizierten Mitarbeiter stammen aus verschiedenen Nationen und spiegeln die weltoffene Unternehmenskultur der Euram Bank wider.

Die Euram Bank ist hauptsächlich auf die Geschäftsbereiche „Private Banking/Immobilienfinanzierung“ und „Asset Management“ spezialisiert, der Geschäftsbereich „Card Payment Services“ wird auf opportunistischer Basis betrieben.

Die Euram Bank ist zu 100% in Privatbesitz. Die Mehrheit an der Bank wird über die Euram Holding AG von Finanzinvestoren und Führungskräften gehalten.

Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft überschritt im Jahr 2018 den Höhepunkt des laufenden Konjunkturzyklus. Während in den USA aufgrund starker fiskalischer Impulse die Konjunktur sehr gut lief und sich auch in Europa die Erholung mit allerdings spürbar gemäßigtem Tempo fortsetzte, ging in vielen Schwellenländern der Schwung nach Jahresbeginn verloren, und einige waren mit starken konjunkturellen Einbrüchen konfrontiert (Argentinien, Türkei). Zudem wuchsen durch zunehmende politische Unsicherheiten, durch die Verschärfung der Geldpolitik in den USA und durch den steigenden wirtschaftspolitischen Protektionismus die Herausforderungen für die Weltwirtschaft. In Europa sorgte vor allem der bevorstehende Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union für politische Spannungen. Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte die Nullzinspolitik fort, beließ den seit März 2016 auf dem Rekordtief von 0% liegenden Leitzinssatz unverändert, ließ jedoch das Staatsanleihen-Kaufprogramm Ende 2018 gänzlich auslaufen. Die US-Notenbank (FED) erhöhte 2018 – wie bereits in 2017 – in insgesamt vier Zinsschritten von je 25 Basispunkten die Leitzinsen auf die Bandbreite von 2,25% bis 2,50%.

Der Geschäftsverlauf war im abgelaufenen Geschäftsjahr in den beiden Geschäftsbereichen „Private Banking/Immobilienfinanzierung“ und „Asset Management“ äußerst zufriedenstellend. Im Geschäftsbereich „Private Banking/Immobilienfinanzierung“ wurden neben Girokonten, Veranlagungen in Investmentfonds, Aktien und Anleihen sowie Zahlungsverkehr im Geschäftsjahr 2018 weiterhin Lombard- und Immobilienfinanzierungen angefragt. Dadurch konnten in diesem Geschäftsbereich die Planvorgaben für das Geschäftsjahr 2018 deutlich überschritten werden. Der Geschäftsbereich „Asset Management“ konnte mit dem seit Jahren verfolgten konservativen Investitionsansatz wieder eine positive Performance der Euram Publikumsfonds erzielen.

Die Bilanzsumme der Euram Bank betrug zum 31.12.2018 EUR 324,4 Mio und lag damit um EUR 5,4 Mio oder 1,7% über dem Vorjahreswert (31.12.2017: EUR 319 Mio). Die einzelnen Positionen entwickelten sich dabei wie folgt:

Die Barreserve erhöhte sich im Vergleich um EUR 41,9 Mio auf EUR 90,4 Mio (31.12.2017: EUR 48,5 Mio), die Schuldtitel öffentlicher Stellen sanken um EUR 1,9 Mio auf EUR 34,8 Mio (31.12.2017: EUR 36,7 Mio). Der Zuwachs in der Barreserve ist, wie schon im Vorjahr, auf den Aufbau von lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiva (HQLA) zurückzuführen. Die Forderungen an Kreditinstitute sanken um EUR 8,8 Mio auf EUR 22,2 Mio (31.12.2017: EUR 31 Mio). Die Forderungen an Kunden sanken um 24,5% oder EUR 40,2 Mio auf EUR 124,2 Mio (31.12.2017: EUR 164,4 Mio). Der Rückgang resultierte zum größten Teil aus der Rückführung lombardbesicherter Ausleihungen. Die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere stiegen um EUR 13,7 Mio auf EUR 47,4 Mio (31.12.2017: EUR 33,7 Mio). Der Zuwachs ist ebenso auf den Aufbau von lastenfreien, erstklassigen liquiden Aktiva (HQLA) zurückzuführen. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere veränderten sich marginal um 0,5 Mio auf EUR 3 Mio (31.12.2017: EUR 2,5 Mio). Der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen blieb mit EUR 159 Tsd unverändert (31.12.2017: EUR 159 Tsd). Die sonstigen Vermögensgegenstände bleiben ebenfalls unverändert und betragen EUR 1,2 Mio (31.12.2017: EUR 1,2 Mio). Latente Steuern betragen EUR 0,2 Mio (31.12.2017: keine).

Passivseitig blieben die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unverändert bei EUR 5,7 Tsd (31.12.2017: EUR 6,7 Tsd). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum Bilanzstichtag EUR 294,7 Mio (31.12.2017: EUR 293,2 Mio) und stellten mit 90,8% der Bilanzsumme nach wie vor den größten Anteil an der Refinanzierungsbasis der Euram Bank dar. Die Euram Bank ist seit Juli 2016 auf der Zinsplattform „Weltsparen“ vertreten, das über diese Plattform aufgenommene Einlagenvolumen betrug zum 31.12.2018 EUR 59,6 Mio (31.12.2017: EUR 80,3 Mio). Sonstige Verbindlichkeiten sanken

um EUR 0,1 Mio auf EUR 0,9 Mio (31.12.2017: EUR 1 Mio), Rückstellungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,6 Mio auf EUR 2,5 Mio (31.12.2017: EUR 0,9 Mio). Hauptausschlaggebend für den Anstieg war eine Rückstellung für die mögliche Vorschreibung von Abschöpfungszinsen in Bezug auf die Überschreitung der Obergrenze für Großkredite von Forderungen der Euram Bank gegenüber Kunden in Höhe von EUR 1,3 Mio Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2018 durch von der Euram Holding AG veranlasste Zuzahlungen um EUR 0,2 Mio auf EUR 4,4 Mio (31.12.2017: EUR 4,2 Mio) erhöht.

Der Nettozinsertrag betrug EUR 7,1 Mio (31.12.2017: EUR 5,5 Mio) – die Steigerung resultierte zum größten Teil aus dem Ergebnisbeitrag der Immobilienkredite. Der Saldo aus Provisionserträgen und -aufwendungen betrug EUR 8,2 Mio (31.12.2017: EUR 6,1 Mio). Der Hauptanteil am Provisionsergebnis entfiel im Geschäftsjahr 2018, bedingt durch gestiegene Wertpapieraktivitäten, auf das Wertpapiergeschäft (EUR 5,7 Mio), gefolgt vom Kreditgeschäft (EUR 1,8 Mio). Das Zahlungsverkehrsgeschäft betrug EUR 0,7 Mio, das Kartengeschäft entwickelte sich bedingt durch geänderte Rahmenbedingungen leicht negativ (EUR minus 20,3 Tsd). Der Saldo der Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften betrug EUR minus 0,6 Mio (31.12.2017: EUR 0,7 Mio). Das negative Ergebnis war hauptsächlich durch die Bewertung der GBP HQLA-Wertpapiere begründet. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 0,1 Mio (31.12.2017: EUR 0,1 Mio). Die Betriebserträge betragen somit EUR 14,9 Mio (31.12.2017: EUR 12,5 Mio).

Die Betriebsaufwendungen betragen EUR 10,6 Mio (31.12.2017: EUR 8,5 Mio). Der Personalaufwand betrug EUR 5,1 Mio (31.12.2017: EUR 4,5 Mio), der Sachaufwand betrug EUR 3,9 Mio (31.12.2017: EUR 3,6 Mio). Die Ausgaben für Sachaufwand umfassten im Wesentlichen die Ausgaben für IT, Miete, Werbung sowie Honorarkosten für Beratungen und Prüfungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen EUR 178,7 Tsd (31.12.2017: EUR 159,3 Tsd), die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 1,5 Mio (31.12.2017: EUR 165 Tsd). Hauptausschlaggebend für den Anstieg war die Berücksichtigung einer möglichen Vorschreibung von Abschöpfungszinsen in Bezug auf die Überschreitung der Obergrenze für Großkredite von Forderungen der Euram Bank gegenüber Kunden (EUR 1,3 Mio).

Für das Geschäftsjahr 2018 ergab sich somit nach Abzug der Betriebsaufwendungen von den Betriebserträgen ein Betriebsergebnis in Höhe von EUR 4,2 Mio (31.12.2017: EUR 4 Mio).

Der Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen und bestimmten Wertpapieren ergab einen Saldo in Höhe von minus EUR 998,3 Tsd (31.12.2017: minus EUR 581,2 Tsd). Das negative Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 resultierte größtenteils aus einer Wertberichtigung einer Kundenforderung in Höhe von EUR 68 Tsd sowie aus der Pauschalwertberichtigung diverser Kundenforderungen in Höhe von EUR 930 Tsd. Der Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und Bewertung von Finanzanlagen betrug minus EUR 50,2 Tsd (31.12.2017: minus EUR 53 Tsd).

Somit ergab sich für das Geschäftsjahr 2018 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) in Höhe von EUR 3,2 Mio (31.12.2017: EUR 3,4 Mio).

Die Steuern aus Einkommen und Ertrag betragen EUR 867,3 Tsd (31.12.2017: EUR 900,6 Tsd). Das Ergebnis weist den Ertrag aus einer Steuerlatenz in Höhe von EUR 242,2 Tsd (31.12.2017: Aufwand EUR 47,5 Tsd) sowie einen Aufwand aus der Steuerumlage in Höhe von EUR 1,1 Mio (31.12.2017: EUR 853 Tsd) aus.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 betrug somit EUR 2,3 Mio (31.12.2017: EUR 2,5 Mio). Es wurden im Geschäftsjahr 2018 Rücklagenbewegungen in Höhe von EUR 2,3 Mio durchgeführt (31.12.2017: EUR 2,5 Mio) – der daraus resultierende Jahresgewinn betrug EUR 5 Tsd (31.12.2017: EUR 1 Tsd).

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages (EUR 0,3 Mio) beträgt der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 EUR 0,3 Mio (31.12.2017: EUR 0,3 Mio).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Eigenkapitalausstattung der Euram Bank ist weiterhin ausgezeichnet. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 beliefen sich auf EUR 25,7 Mio (31.12.2017: EUR 23,5 Mio) und lagen weit über den erforderlichen Eigenmitteln gemäß Artikel 92 der Verordnung (EU) 575/2013 von EUR 10,4 Mio (31.12.2017: EUR 11,7 Mio). Die (harte) Kernkapitalquote ((anrechenbares (hartes) Kernkapital/(erforderliche Eigenmittel * 12,5)) betrug im Geschäftsjahr 2018 17,7% (31.12.2017: 14,0%), die Gesamtkapitalquote ((anrechenbare Eigenmittel/(erforderliche Eigenmittel * 12,5)) betrug im Geschäftsjahr 2018 19,8% (31.12.2017: 16,0%) – beide Relationen liegen damit deutlich über der gesetzlichen Mindesthöhe. Die Cost-Income-Ratio (Betriebsaufwendungen/Betriebserträge) betrug 71,5% (31.12.2017: 67,9%). Die Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss/Eigenkapital) betrug im Geschäftsjahr 2018 11,4% (31.12.2017: 10,3%).

Die Bindung erfahrener und engagierter Mitarbeiter ist eine grundlegende Voraussetzung für den langfristigen Erfolg jedes Unternehmens. Ein zentrales Anliegen der Euram Bank ist daher die Qualifikation der Mitarbeiter. Die Euram Bank bietet ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur laufenden Aus- und Weiterbildung und die Gelegenheit, durch systematische Entwicklung ihrer Kompetenzen ihre persönlichen und beruflichen Ziele zu erreichen.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag zum 31. Dezember 2018

Keine

2. Voraussichtliche Entwicklung und Risiken

Aussichten für 2019

Der Konjunkturrückgang ist überschritten, die Weltwirtschaft steht im Jahr 2019 vor einer moderaten Wachstumsphase. Verstärkte Finanzierungsbedingungen, eine zunehmend protektionistische Handelspolitik, erhöhte makroökonomische Unsicherheiten, auslaufende Fiskalimpulse in den USA und eine Konjunkturverlangsamung in China werden das Wachstumstempo sowohl der Industrie- als auch der Schwellenländer abschwächen. Neben den durch die USA ausgelösten Handelskonflikten tragen weitere politische Faktoren zu einem verstärkt unsicheren makroökonomischen Umfeld bei. Regionale Konflikte und steigende geopolitische Spannungen sowie die politischen Unsicherheiten in Europa, unter anderem durch den bevorstehenden Brexit und die Wahlen zum Europaparlament im Mai 2019, sind mögliche Störpotenziale der Konjunktur. In den USA ist aufgrund der konjunkturellen Situation im Jahr 2019 nur noch eine weitere Leitzinsanhebung um 25 Basispunkte zu erwarten – in Europa wird die EZB auch 2019 keine Anhebung der Leitzinsen vornehmen.

Der Geschäftsbereich „Private Banking/Immobilienfinanzierung“ wird im Geschäftsjahr 2019 den im Geschäftsjahr 2017 erfolgreich eingeschlagenen Weg – die Entwicklung ganzheitlicher Strategien zum Erhalt von Kapital und Vermögen, basierend auf individueller Planung, gepaart mit erstklassiger Betreuung – konsequent weiterverfolgen. Ebenso sollen die Finanzierungen von Immobilienprojekten in Österreich und Deutschland auf aktuell hohem Niveau beibehalten werden, eine Ausweitung ist nicht geplant. Gemeinsam mit dem Geschäftsbereich „Asset Management“ liegt der Fokus auf der Akquirierung von weiterem Kundenwertpapiervermögen. Im Geschäftsbereich „Card Payment Services“ ist mittelfristig eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, die auf Informationstechnologie basierende finanzielle Innovationen entwickeln („FinTech“), geplant.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Eine österreichische Bank hat der Euram Bank den Streit verkündet und diese aufgefordert, mehreren gegen sie als Beklagte anhängigen Verfahren, als Nebenintervenient beizutreten. Die Kläger der österreichischen Bank stützen die von ihnen behaupteten Ansprüche im Wesentlichen auf eine angeblich bereits ex ante gegebene Untauglichkeit eines Investmentprodukts zu positiver Renditeerzielung sowie auf fehlende Risikohinweise. Die Euram Bank und die Beklagte haben einen Beratungsvertrag hinsichtlich dieses Investmentproduktes geschlossen. Bei Unterliegen der Beklagten in den anhängigen Rechtsstreiten bestünde die grundsätzliche Möglichkeit, dass die Euram Bank (ob dies der Fall ist, müsste erst in einem weiteren Gerichtsverfahren geklärt werden) der Beklagten regresspflichtig würde.

3. Forschung und Entwicklung

Die Euram Bank betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten. Die Euram Bank betreibt keine Zweigniederlassungen.

4. Risikoberichterstattung

Die Euram Bank entwickelt, um Risiken effektiv erkennen, einstufen und steuern zu können, ihr Risikomanagement permanent weiter. Das Risikomanagement ist Bestandteil der Gesamtbanksteuerung und berücksichtigt neben den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen die Art, den Umfang und die Komplexität der Geschäfte sowie die daraus resultierenden Risiken. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie und den daraus resultierenden Risiken konsistente Risikostrategie festgelegt. Die Risikostrategie umfasst die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten sowie die Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele. Insbesondere sind, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, für alle wesentlichen Risiken Risikotoleranzen festgelegt. Risikokonzentrationen sind dabei auch mit Blick auf die Ertragssituation des Instituts berücksichtigt.

Risikotragfähigkeit

Auf der Grundlage des Gesamtrisikoprofils wird sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotenzial, unter Berücksichtigung von Risikokonzentrationen, laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit gegeben ist. Die Euram Bank hat einen internen Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingerichtet. Die Risikotragfähigkeit wird bei der Festlegung der Strategien sowie bei deren Anpassung berücksichtigt. Zur Umsetzung der Strategien beziehungsweise zur Gewährleistung der Risikotragfähigkeit wurden geeignete Risikosteuerungs- und Controllingprozesse eingerichtet. Für Risiken, die in das Risikotragfähigkeitskonzept einbezogen werden, für die jedoch kein geeignetes Verfahren zur Quantifizierung verfügbar ist, wird auf der Basis einer Plausibilisierung ein Risikobetrag (Risikopuffer) festgelegt. Die Plausibilisierung wird auf Basis einer qualifizierten Expertenschätzung durchgeführt. Die Wahl der Methoden und Verfahren zur Beurteilung der Risikotragfähigkeit liegt in der Verantwortung des Vorstandes. Die Festlegung wesentlicher Elemente der Risikotragfähigkeitssteuerung sowie wesentlicher zugrunde liegender Annahmen wird vom Vorstand genehmigt. Die Angemessenheit der Methoden und Verfahren wird jährlich durch die fachlich zuständigen Mitarbeiter überprüft. Die zur Risikotragfähigkeitssteuerung eingesetzten Verfahren berücksichtigen das Ziel der Fortführung des Instituts als auch den Schutz der Gläubiger vor Verlusten aus ökonomischer Sicht. Die Euram Bank verfügt über einen Prozess zur Planung des zukünftigen Kapitalbedarfs. Der Planungshorizont umfasst einen angemessen langen, mehrjährigen Zeitraum (drei Jahre). Dabei wird berücksichtigt, wie sich – über den Risikobetrachtungshorizont des Risikotragfähigkeitskonzepts hinaus – Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele sowie Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds auf den Kapitalbedarf auswirken.

Internes Kontrollsystem

Entsprechend Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten wurden

- Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation getroffen,
- Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet und
- ein Risikomanagement implementiert.

Aufbau- und Ablauforganisation

Bei der Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation ist sichergestellt, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten von unterschiedlichen Mitarbeitern durchgeführt und Interessenskonflikte vermieden werden. Prozesse sowie die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten, Kontrollen sowie Kommunikationswege sind klar definiert und aufeinander abgestimmt. Dies beinhaltet auch die regelmäßige und anlassbezogene Überprüfung von IT-Berechtigungen, Zeichnungsberechtigungen und sonstigen eingeräumten Kompetenzen. Das gilt auch bezüglich der Schnittstellen zu wesentlichen Auslagerungen.

Risikosteuerungs- und -controllingprozess

Die Euram Bank hat angemessene Risikosteuerungs- und -controllingprozesse eingerichtet, die eine Identifizierung, Beurteilung, Steuerung sowie Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken und damit verbundener Risikokonzentrationen gewährleisten. Diese Prozesse sind in eine gemeinsame Ertrags- und Risikosteuerung („Gesamtbanksteuerung“) eingebunden. Durch geeignete Maßnahmen ist gewährleistet, dass die Risiken und die damit verbundenen Risikokonzentrationen unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranzen wirksam begrenzt und überwacht werden. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken – auch aus ausgelagerten Aktivitäten und Prozessen – frühzeitig erkannt, vollständig erfasst und in angemessener Weise dargestellt werden können. Der Vorstand lässt sich in angemessenen Abständen über die Risikosituation berichten. Die Risikoberichterstattung ist in nachvollziehbarer, aussagefähiger Art und Weise zu verfassen. Sie enthält neben einer Darstellung auch eine Beurteilung der Risikosituation. In die Risikoberichterstattung werden bei Bedarf auch Handlungsvorschläge, z. B. zur Risikoreduzierung, aufgenommen. Darüber hinaus wird auf Risikokonzentrationen und deren potenzielle Auswirkungen gesondert eingegangen. Ergänzend zu der regelmäßigen Berichterstattung werden jährlich Stresstests durchgeführt. Die Ergebnisse der Stresstests und die potenziellen Auswirkungen auf die Risikosituation und das Risikodeckungspotenzial sowie die den Stresstests zugrunde liegenden wesentlichen Annahmen werden in einem separaten Bericht dargestellt. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden unverzüglich an den Vorstand, die jeweiligen Verantwortlichen und an die Interne Revision weitergeleitet, so dass geeignete Maßnahmen beziehungsweise Prüfungshandlungen frühzeitig eingeleitet werden können. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat vierteljährlich schriftlich über die Risikosituation. Für den Aufsichtsrat unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden vom Vorstand unverzüglich weitergeleitet. Die Risikosteuerungs- und -controllingprozesse werden zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

Risikomanagement

Die Euram Bank verfügt über ein Risikomanagement, das für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken zuständig ist.

Das Risikomanagement hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung des Vorstandes in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken
- Unterstützung des Vorstandes bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und -controllingprozesse
- Einrichtung und Weiterentwicklung eines Systems von Risikokennzahlen und eines Risikofrüherkennungsverfahrens
- Laufende Überwachung der Risikosituation des Instituts und der Risikotragfähigkeit sowie der Einhaltung der eingerichteten Risikolimits
- Regelmäßige Erstellung der Risikoberichte für den Vorstand
- Verantwortung für die Prozesse zur unverzüglichen Weitergabe von unter Risikogesichtspunkten wesentlichen Informationen an den Vorstand, die jeweiligen Verantwortlichen und gegebenenfalls die Interne Revision

Den Mitarbeitern des Risikomanagements sind alle notwendigen Befugnisse und ein uneingeschränkter Zugang zu allen Informationen eingeräumt, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben erforderlich sind.

Risikomanagement spezieller Risikoarten

Die Ausrichtung der Euram Bank begründet wesentliche Risiken vor allem im Bereich des Kredit- und Gegenparteausfallrisikos, des Liquiditätsrisikos, des operationellen Risikos sowie der sonstigen Risiken.

Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko

Die Euram Bank begrenzt das Kredit- und Gegenparteiausfallrisiko indem sie (bis auf wenige Ausnahmen) hauptsächlich besicherte Krediteinräumungen vergibt. Für die Berechnung des Kredit- und Gegenparteiausfallrisikos wendet die Euram Bank den Standardansatz im Sinne der Art. 111–141 CRR an.

Die Euram Bank misst und steuert das Kreditrisiko anhand der nachstehenden Grundsätze:

- In allen Geschäftsbereichen werden einheitliche Standards für die jeweiligen Kreditentscheidungen angewandt.
- Die Genehmigung von Kreditlimiten für Geschäftspartner und die Steuerung der einzelnen Kreditengagements müssen im Rahmen der Kreditstrategie erfolgen. Darüber hinaus beinhaltet jede Entscheidung eine Risiko-Ertrag-Analyse.
- Jede Kreditgewährung an einen Geschäftspartner und jegliche materielle Veränderung einer Kreditkomponente (wie zum Beispiel Laufzeit, Sicherheitenstruktur oder wichtige Vertragsbedingungen) erfordern eine erneute Kreditgenehmigung.
- Die Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe fasst die Euram Bank auf konsolidierter Basis zusammen. Als „Kreditnehmergruppe“ betrachtet die Euram Bank Kreditnehmer, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus durch den gleichen wirtschaftlich Berechtigten miteinander verbunden sind oder gesamtschuldnerisch für sämtliche oder wesentliche Teile der gewährten Kredite haften.

Ein wichtiges Element des Kreditgenehmigungsprozesses ist eine detaillierte Risikobeurteilung jedes Kreditengagements eines Kreditnehmers oder einer Kreditnehmergruppe. Bei der Beurteilung des Risikos berücksichtigt die Euram Bank sowohl die Bonität des Geschäftspartners, als auch die für das Kreditengagement relevanten Risiken. Die daraus resultierende Risikoeinstufung wirkt sich nicht nur auf die Strukturierung der Transaktion und die Kreditentscheidung aus, sondern legt den Überwachungsumfang für das jeweilige Engagement fest.

Operationelles Risiko

Das Risikomanagement hat Richtlinien für die Identifizierung, Bewertung, Berichterstattung und Überwachung von operationellen Risiken verabschiedet. Es ist für die Definition des operationellen Risikorahmenwerks sowie dazugehöriger Richtlinien verantwortlich, während die Verantwortung für die Umsetzung des Rahmenwerks und das tagtägliche operationelle Risikomanagement bei den Geschäftsbereichen sowie dem Administrationsbereich liegt. Dieses Business-Partnership-Modell führt zu einer engen Kontrolle und zu einem verstärkten Bewusstsein für operationelle Risiken. Für die Berechnung des operationellen Risikos wendet die Euram Bank den Basisindikatoransatz im Sinne der Art. 315–316 CRR an. Das Ziel besteht in einer proaktiven Steuerung der operationellen Risiken. Aus diesem Grund führt das Risikomanagement jährlich mit den einzelnen Geschäfts- und Administrationsbereichen eine Risikoinventur in Form eines Self-Assessments durch. Die darin entwickelten Schadensszenarien werden zum operationellen Risikoprofil der Euram Bank zusammengefasst, auf dessen Basis Maßnahmen und Prioritäten zur Risikoverminderung definiert werden. Die Euram Bank hat eine Schadensfalldatenbank implementiert, diese wird vom Risikomanagement geführt. Alle Geschäfts- und Organisationsbereiche sind angehalten, entstandene Fehler (unabhängig vom Geldwert) dem Risikomanagement zu melden und damit in einem ersten Schritt deren Analyse zu ermöglichen und im nächsten Schritt Vorkehrungen zur Verhinderung ableiten zu können.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsmanagement stellt sicher, dass die Euram Bank stets in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zeitgerecht zu erfüllen und dass Aktiv-Positionen jederzeit ohne Inkaufnahme signifikanter Abschläge am Markt liquidiert werden können. Für das Liquiditätsmanagement ist das Asset Liability Committee („ALCO“) verantwortlich. Aufgabe des Liquiditätsmanagements ist es, die Liquiditätsrisikopositionen zu identifizieren, zu messen und zu steuern. Das ALCO besteht aus Mitarbeitern der Bereiche Asset Management, Rechnungs- und Meldewesen, Back Office und Risikomanagement.

Sonstige Risiken

Allgemeines Geschäftsrisiko:

Grundsätzlich ist die Euram Bank in der Lage, auf Basis des bestehenden Geschäftsmodells eine positive Ertragsituation zu erzielen. Im Zuge des Jahresabschlusses wird für das neue Geschäftsjahr eine Risikostrategie festgelegt, diese dient auch als Basis für die Zuteilung des ökonomischen Kapitals. Basierend auf den vorläufigen Bilanzzahlen des Jahresabschlusses und der vom Gesamtvorstand verabschiedeten Risikostrategie wird eine Planrechnung für das neue Geschäftsjahr erstellt. Auf monatlicher Basis wird eine Profit Center Rechnung erstellt. Das Ergebnis wird monatlich mit den Planwerten, die nach denselben Kriterien berechnet wurden, verglichen. Strategische Risiken, Geschäfts- und Ertragsrisiken werden mit den Kredit-, Markt- und Zinsrisiken zusammengeführt und mit den operationellen Risiken ergänzt. Das Ergebnis wird zeitnah im Gesamtvorstand besprochen und analysiert. Dieser Prozess stellt sicher, dass allgemeine Geschäftsrisiken sofort entdeckt werden.

Reputationsrisiko:

Die Risikosteuerung erfolgt durch einen umfassenden Due Diligence Prozess im Rahmen der Kontoeröffnung sowie durch eine laufende Kontrolle sämtlicher Kundenaktivitäten mit dem Einsatz einer analytischen Software („kdprevent“). kdprevent, eine analytische Software-Lösung zur Prävention von Geldwäscherei, Wirtschaftskriminalität und Terrorismusfinanzierung, ermöglicht die Erkennung von ungewöhnlichen, unerwarteten und verdächtigen Transaktionen von Kunden. Aussagekräftige Verdachtsmomente (basierend auf der von der Euram Bank durchgeführten Gefährdungsanalyse) lösen bei vorab definierten Kontaktstellen automatisch Alarm aus.

Wien, am 06. Mai 2019

Der Vorstand

Manfred Huber

Johannes Langer

Josef Leckel

B I L A N Z

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018

Aktiva	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		90.410.388,36		48.487
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		34.765.487,10		36.718
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	34.765.487,10		36.718	
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	7.462.409,88		16.056	
b) sonstige Forderungen	14.769.180,24	22.231.590,12	14.927	30.983
4. Forderungen an Kunden		124.179.824,17		164.434
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten		47.369.143,75		33.752
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		3.052.170,19		2.516
7. Beteiligungen		1.070,00		1
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		159.000,00		159
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		297.569,18		290
10. Sachanlagen		133.343,41		148
11. Sonstige Vermögensgegenstände		1.261.271,31		1.243
12. Rechnungsabgrenzungsposten		323.855,87		288
13. Aktive latente Steuern		220.929,72		0
		324.405.643,18		319.019
1. Auslandsaktiva		166.233.395,04		195.221

Passiva	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	5.670,60		7	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0,00	5.670,60	0	7
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Sonstige Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	173.446.804,01		150.890	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	121.228.568,58	294.675.372,59	142.323	293.213
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		16	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0,00	8	24
4. Sonstige Verbindlichkeiten		927.608,38		1.045
5. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	365.950,00		303	
b) sonstige	2.103.145,98	2.469.095,98	626	928
6. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		3.000.000,00		3.000
7. Gezeichnetes Kapital		10.045.712,61		10.046
8. Kapitalrücklagen				
a) gebundene	1.886.813,16		1.887	
b) nicht gebundene	2.478.537,61	4.365.350,77	2.284	4.170
9. Gewinnrücklagen				
a) andere Rücklagen		7.313.904,17		4.989
10. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		1.308.000,00		1.308
11. Bilanzgewinn		294.928,08		290
		324.405.643,18		319.019
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		83.080,00		1.390
2. Kreditrisiken		3.687.649,36		6.650
3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013, darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 EUR 2.648.604,27 (Vorjahr: TEUR 3.000)		25.673.830,21		23.512
4. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtrisikobetrag), darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1		129.919.013,69		146.832
lit a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		17,7%		14,0%
lit b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		17,7%		14,0%
lit c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		19,8%		16,0%
5. Auslandspassiva		266.455.876,69		271.589

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2018–31.12.2018		1.1.2017–31.12.2017	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren		8.973.926,66		7.377
	1.889.664,43		636	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.861.647,00		-1.882
I. NETTOZINSERTRAG		7.112.279,66		5.495
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		41.781,73		54
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	41.781,73		54	
4. Provisionserträge		9.866.135,73		8.070
5. Provisionsaufwendungen		-1.701.478,14		-1.925
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		-558.795,37		665
7. Sonstige betriebliche Erträge		129.375,32		94
II. BETRIEBSERTRÄGE		14.889.298,93		12.453
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-4.074.067,18		-3.557	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-722.034,41		-654	
cc) Sonstiger Sozialaufwand	-66.242,83		-59	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-161.259,17		-149	
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-115.125,93		-93	
	-5.138.729,52		-4.512	
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-3.869.828,47	-9.008.557,99	-3.624	-8.136

Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.2018–31.12.2018		1.1.2017–31.12.2017	
	EUR	EUR	TSD EUR	TSD EUR
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-178.710,11		-159
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.456.084,75		-165
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-10.643.352,85		-8.460
IV. BETRIEBSERGEBNIS		4.245.946,08		3.993
11. Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken		-998.315,39		-581
12. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind		-50.200,00		-53
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		3.197.430,69		3.359
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-867.330,18		-901
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		2.330.100,51		2.459
14. Rücklagenbewegung darunter: Dotierung der Haftrücklage	0,00	-2.325.000,00	-329	-2.458
VII. JAHRESGEWINN		5.100,51		1
15. Gewinnvortrag		289.827,57		439
16. Ergebnisabfuhr		0,00		-150
VIII. BILANZGEWINN		294.928,08		290

ANHANG

des Jahresabschlusses der European American Investment Bank Aktiengesellschaft („Euram Bank“) zum 31. Dezember 2018.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes unter Beachtung der Sondervorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. November 2016 wurde der Beschluss gefasst, den Bilanzstichtag vom 30. Juni auf den 31. Dezember zu verlegen. Die Vergleichbarkeit mit dem Geschäftsjahr 2017 mit zwölf Monaten ist gegeben.

1. Allgemeine Grundsätze und Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wird unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Abschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit und der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Bankgeschäftes Rechnung getragen.

Nach den Bestimmungen des § 9 KStG zur Gruppenbesteuerung besteht zum 31.12.2018 eine Unternehmensgruppe aus der Euram Holding AG als Gruppenträger und der Euram Bank als Gruppenmitglied. Die Steuerumlagevereinbarungen sehen die Belastungsmethode vor.

Die Euram Bank gehört dem Sektor der Aktienbanken an.

Die Euram Holding AG ist 100%ige Eigentümerin der Euram Bank.

Fremdwährungsbeträge

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den am Stichtag festgesetzten Mittelkursen umgerechnet.

Finanzanlagen

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Umlaufvermögen

Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken bzw. einem allfälligen niedrigeren Börsenkurs, Marktwert oder aus einem gleichartigen Finanzinstrument abgeleiteten Marktwert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Gesellschaft führt kein Handelsbuch.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt. Zur Berücksichtigung der Kreditrisiken in den Forderungen an Kunden erfolgte außerdem eine Pauschalwertberichtigung für das Lebendgeschäft.

Die Einschätzung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden erfolgt unter Berücksichtigung von Wertminderungsindikatoren und Sicherheiten. Dabei werden Verkehrswerte abzüglich Abschläge angesetzt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Die Berechnung der Pauschalwertberichtigung für nicht ausgefallene Kunden erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, in dem neben Kundenobligo und Sicherheitenwerte, über die interne Bonitätseinstufung, auch die Ausfallwahrscheinlichkeiten von externen Ratingagenturen berücksichtigt werden. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt, wie beispielsweise die Abschläge der Sicherheitenwerte sowie historische Ausfallsquoten, die von Creditreform (Verband der Vereine Creditreform e.V.) veröffentlicht werden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Euram Bank ist zu 100% an der Euram Invest Holdings 3 GmbH mit Sitz in München, Deutschland, (Geschäftszweig der GmbH: Verwaltung von Beteiligungen) beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden wie schon im Geschäftsjahr 2017 keine Dividenden an die Euram Bank ausgeschüttet.

Gemäß § 238 Ziffer 2 UGB stellt sich das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres des verbundenen Unternehmens wie folgt dar:

Euram Invest Holdings 3 GmbH	(in Tsd EUR)
Kapital	594,3
Anteil am Kapital	100%
Ergebnis letztes Geschäftsjahr	235,3

Beteiligungen

In dieser Position wird die Beteiligung an der Einlagensicherung der Banken und Bankiers GmbH, Wien, in Höhe von EUR 70,0 (31.12.2017: EUR 70,0) sowie die Beteiligung an der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H., Wien, in Höhe von EUR 1,0 Tsd (31.12.2017: EUR 1,0 Tsd) ausgewiesen.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibung. Die geringfügigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Firmen-Kfz	8 Jahre
Büroeinrichtung	5 Jahre
Einbauten	5 Jahre
Büromaschinen	5 Jahre
Software	5 Jahre
Hardware	5 Jahre

Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Abfertigungsverpflichtungen

Die Rückstellung für Abfertigungen wird nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Verwendung des Zinssatzes von 3,21% (Vorjahr: 3,68%) und auf Basis eines kalkulatorischen Pensionsalters von 60 Jahren bei Frauen bzw. 65 Jahren bei Männern ermittelt. Ein Fluktuationsabschlag wird nicht ermittelt. Die Euram Bank AG verwendet für das Geschäftsjahr 2018 den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Abzinsungszinssatz (10-Jahres-Durchschnitt) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren (3,21%). Der gewählte Zinssatz und dessen Ermittlung werden fortan stetig angewendet.

Sonstige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag inklusive abgegrenzter Zinsen angesetzt.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten enthalten gegebene, durch Kreditinstitute, Wertpapiere, Hypotheken oder bar besicherte Finanzierungsgarantien in Höhe von EUR 0,1 Mio (31.12.2017: EUR 1,4 Mio). Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine unbesicherte Finanzierungsgarantie gegeben (31.12.2017: keine).

Kreditrisiken

Diese Position enthält den Betrag von nicht ausgenutzten Kreditrahmen in Höhe von EUR 2,1 Mio (31.12.2017: EUR 5,4 Mio) sowie Garantien gegenüber Kreditkarteninstituten für an Euram Bank Kunden gewährte Ausnutzungsrahmen in Höhe von EUR 1,5 Mio (31.12.2017: EUR 1,2 Mio).

Treuhandforderungen

Treuhandforderungen sind in den folgenden Positionen enthalten:

- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: EUR 0,0 Tsd (31.12.2017: EUR 23,6 Tsd)

Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften

Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften sind in den folgenden Positionen enthalten:

– Verbriefte Verbindlichkeiten: EUR 0,0 Tsd (31.12.2017: EUR 23,6 Tsd)

2. Erläuterungen zur Bilanz

A. Darstellung der Fristigkeiten

Die Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden nach Restlaufzeiten stellt sich folgendermaßen dar:

Forderungen an Kreditinstitute:

bis 3 Monate	EUR	9.607 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	0 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	5.162 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

Forderungen an Kunden:

bis 3 Monate	EUR	19.135 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	41.472 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	61.769 Tsd
über 5 Jahre	EUR	1.900 Tsd

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:

bis 3 Monate	EUR	0 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	0 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	0 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden:

bis 3 Monate	EUR	36.847 Tsd
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	EUR	61.088 Tsd
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	EUR	23.294 Tsd
über 5 Jahre	EUR	0 Tsd

B. Risiken im Bereich Forderungen an Kunden

Forderungen an Kunden betragen EUR 124,2 Mio (31.12.2017: EUR 164,4 Mio). Darin sind Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 194 Tsd (31.12.2017: EUR 128 Tsd) sowie Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 950 Tsd (31.12.2017: EUR 20 Tsd) enthalten. Forderungen an Kunden mit einem Volumen von EUR 2,6 Mio (31.12.2017: EUR 2,0 Mio) sind durch Einlagen, Kundenforderungen mit einem Volumen von EUR 96,0 Mio (31.12.2017: EUR 157,3 Mio) sind größtenteils durch Hypotheken, Einlagen und/oder Wertpapiere besichert, nicht besicherte Ausleihungen betragen EUR 25,6 Mio (31.12.2017: EUR 5,1 Mio). Die Kundenforderungen enthalten Forderungen an Emittenten mit einem Volumen von EUR 3,7 Mio (31.12.2017: EUR 5,2 Mio).

Forderungen an Kunden:

durch Einlagen besichert	EUR	2,6 Mio
durch Hypotheken, Einlagen und Wertpapiere besichert	EUR	96,0 Mio
unbesichert	EUR	25,6 Mio

C. Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Wertpapiere in den folgenden Aktivposten gehalten:

- Schuldtitel öffentlicher Stellen: EUR 34,8 Mio (31.12.2017: EUR 36,7 Mio)
- Forderungen an Kreditinstitute: EUR 5,1 Mio (31.12.2017: EUR 4,9 Mio)
- Forderungen an Kunden: EUR 3,7 Mio (31.12.2017: EUR 5,2 Mio)
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere: EUR 47,4 Mio (31.12.2017: EUR 33,8 Mio)
- Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere: EUR 3,1 Mio (31.12.2017: EUR 2,5 Mio)

C.1. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind

Im Geschäftsjahr 2018 wurden drei (Vorjahr: vier) nicht festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) und fünf (Vorjahr: fünf) festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) im Umlaufvermögen gehalten:

Land Niederösterreich		
FRN 01.10.2014–01.10.2019	EUR	9.012 Tsd
0 Berlin, Land		
FRN 08.10.2015–28.07.2025	EUR	4.080 Tsd
0 Berlin, Land		
05.10.2015–16.01.2023	EUR	4.060 Tsd
0 Hessen, Land		
FRN 05.08.2013–11.06.2018	EUR	0 Tsd
1,625 Finnland, Republik		
01.10.2013–01.10.2018/Reg.S	EUR	0 Tsd
1 Finnland, Republik		
21.05.2015–2018/Reg.S	EUR	0 Tsd
1 Königreich Schweden		
27.02.2013–27.02.2018/Reg.S	EUR	0 Tsd
1,125 Schweden, Königreich		
13.05.2015–15.05.2018	EUR	0 Tsd
1,125 Königreich Belgien		
03.08.2016–2019	EUR	825 Tsd
1,625 Belgien		
05.10.2017–15.01.2020/Reg.S	EUR	7.484 Tsd
1,5 Finnland, Republik		
21.09.2017–21.09.2020/Reg.S	EUR	3.264 Tsd
1,125 Schweden, Königreich		
21.10.2016–2019/Reg.S	EUR	5.195 Tsd
1,25 Schweden, Königreich		
08.09.2016–2021/Reg.S	EUR	844 Tsd

C.2. Forderungen an Kreditinstitute – hiervon andere Emittenten

Im Geschäftsjahr 2018 wurden zwei (Vorjahr: zwei) nicht festverzinsliche, nicht börsennotierte Wertpapiere im Umlaufvermögen gehalten:

1,72152% Inter-Amer.Dev.Bank FRN 26.01.2015–17.01.2022	EUR	789 Tsd
1,60042% Intl.Bank Rec. Dev. FRN 17.12.2014–2021	EUR	4.373 Tsd

C.3. Forderungen an Kunden – hiervon andere Emittenten

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Anlagevermögen ein (Vorjahr: ein) festverzinsliches, nicht börsennotiertes Wertpapier und im Umlaufvermögen ein (Vorjahr: ein) festverzinsliches, börsennotiertes Wertpapier (Offener Markt) und kein (Vorjahr: kein) festverzinsliches, nicht börsennotiertes Wertpapier gehalten.

Anlagevermögen:

CPI Immobilien AG 30.11.2013–30.11.2033	EUR	1.900 Tsd
--	-----	-----------

Umlaufvermögen:

5 Aggregate Holdings S.A. 10.08.2016–2021	EUR	1.808 Tsd
--	-----	-----------

C.4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Im Geschäftsjahr 2018 wurden im Umlaufvermögen sechs (Vorjahr: drei) festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) und sieben (Vorjahr: sieben) nicht festverzinsliche, börsennotierte Wertpapiere (Geregelter Markt) gehalten:

Umlaufvermögen:

1 European Investment Bank 16.04.2013–15.06.2018	EUR	0 Tsd
1 European Investment Bank 15.01.2013–15.03.2018	EUR	0 Tsd
1,32639 European Bk Rec.Dev. FRN 19.07.2017–19.11.2020	EUR	2.010 Tsd
1,375 Intl Bank Rec.Dev. 10.04.2014–2018	EUR	0 Tsd
0,514 Austria, Republik FRN 04.08.2005–04.08.2025	EUR	285 Tsd
2,7925% Asian Development Bk. FRN 10.07.2015–2019	EUR	653 Tsd
1,875 Asian Development Bank 29.01.2014–12.04.2019	EUR	3.129 Tsd
3,00925 Asian Dev.Bank FRN 26.02.2016–26.02.2020	EUR	3.873 Tsd
2,78731 Inter-American D.Bk. FRN 17.07.2015–15.10.2019	EUR	2.353 Tsd
2,79731 Inter-Amer.Dev.Bank FRN 07.08.2015–15.07.2020	EUR	1.965 Tsd
3,10731 Inter-Amer.Dev.Bank FRN 02.03.2016–15.04.2020	EUR	3.157 Tsd
1,875 Nordrhein-Westfalen, Land 17.06.2014–2019	EUR	7.833 Tsd
2,5 European Investment Bank FRN 19.03.2014–15.04.2021	EUR	2.608 Tsd
1,375 European Investment Bank 22.04.2015–15.06.2020	EUR	4.285 Tsd
1,875 EIB 14.01.2014–15.03.2019	EUR	8.719 Tsd
4,5 UK-Treasury 26.09.2008–07.03.2019	EUR	6.192 Tsd

C.5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position enthält dem Anlagevermögen gewidmete Investmentfondsanteile in Höhe von EUR 1.551 Tsd (31.12.2017: EUR 1.601 Tsd).

Im Umlaufvermögen werden Hedgefonds Anteile in Höhe von EUR 466 Tsd (31.12.2017: EUR 482 Tsd) ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind Investmentfondsanteile der Euram Publikumsfonds in Höhe von EUR 1,0 Mio (31.12.2017: EUR 0,4 Mio). Weiters werden Anteile an der „Petrocapital Resources PLC“ in Höhe von EUR 10,0 (31.12.2017: EUR 10,0) gehalten. Sämtliche im Aktivposten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ ausgewiesenen Wertpapiere sind nicht börsennotiert.

Anlagevermögen:

Euroopportunity Bond	EUR	1.551 Tsd
----------------------	-----	-----------

Umlaufvermögen:

CFS I	EUR	0 Tsd
Sharpe Special Situations Fund	EUR	466 Tsd
Euroopportunity Bond	EUR	347 Tsd
USD Convergence Bond	EUR	577 Tsd
Advantage Stock	EUR	110 Tsd
Petrocapital Resources PLC	EUR	0,01 Tsd

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Aktie („Petrocapital Resources PLC“) gehalten. Die Börsennotiz der „Petrocapital Resources PLC“ wurde im Jahr 2010 eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde von der Gesellschaft ein Kunden-Wertpapiervermögen in Höhe von EUR 1.004,1 Mio (31.12.2017: EUR 1.003,1 Mio) verwaltet.

Im Anlagevermögen der Bank befinden sich zum 31. Dezember 2018 Wertpapiere mit einem Buchwert von EUR 3,5 Mio (31.12.2017: EUR 3,5 Mio). Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und höherem Marktwert betrug EUR 100,0 Tsd (31.12.2017: EUR 100,0 Tsd).

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens, die zum Börsenhandel zugelassen sind, betrug der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Marktwert am Bilanzstichtag EUR 1.569,7 Tsd (31.12.2017: negative EUR 2.411,5 Tsd).

D. Anlagevermögen

Die Entwicklungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt.

E. Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen

- eine valutabedingte schwebende Rückzahlung: EUR 0,4 Mio (31.12.2017: EUR 0,2 Mio),
- in Rechnung gestellte Provisionen aus der Vermögensverwaltung von Fonds: EUR 0,3 Mio (31.12.2017: EUR 0,3 Mio),
- offene Forderungen: EUR 0,3 Mio (31.12.2017: EUR 0,5 Mio)
- eine Immobilie, deren langfristiges Halten nicht geplant ist: EUR 240 Tsd (31.12.2017: EUR 240 Tsd).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine sonstigen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (31.12.2017: keine) ausgewiesen.

Die im Geschäftsjahr 2018 im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthaltenen wesentlichen Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 0,4 Mio (31.12.2017: EUR 0,4 Mio).

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält neben laufenden Gehaltszahlungen in Höhe von EUR 149,7 Tsd (31.12.2017: EUR 135,9 Tsd) vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie Informations- und Wartungskosten in Höhe von EUR 166,5 Tsd (31.12.2017: EUR 131,3 Tsd) und sonstige Vorauszahlungen in Höhe von EUR 7,6 Tsd (31.12.2017: EUR 21,0 Tsd).

G. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB betragen zum Bilanzstichtag EUR 220,9 Tsd (im Vorjahr: EUR 0,0 Tsd).

H. Verbriefte Verbindlichkeiten

Diese Position weist ein selbstbegebenes Zertifikat aus, CFS I. Der Betrag der verbrieften Verbindlichkeiten, die im Jahr, das auf den Bilanzstichtag folgt, fällig werden, beträgt 0 Tsd (31.12.2017: EUR 24 Tsd).

I. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind bereits erhaltene, jedoch noch nicht bezahlte Rechnungen des Geschäftsjahrs 2018 betreffend in Höhe von EUR 0,3 Mio (31.12.2017: EUR 0,3 Mio), Verbindlichkeiten aus der Steuerumlage gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 85,9 Tsd (31.12.2017: EUR 170,6 Tsd), Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt in Höhe von EUR 417,1 Tsd (31.12.2017: EUR 504,2 Tsd) sowie Verbindlichkeiten gegenüber den Investoren der Ergänzungskapitalanleihe für den Zinsaufwand in Höhe von EUR 120,0 Tsd (31.12.2017: 120,0 Tsd) enthalten.

Die im Geschäftsjahr 2018 im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltenen wesentlichen Aufwände, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 0,2 Mio (31.12.2017: EUR 0,2 Mio).

J. Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position enthält keine bereits vereinnahmten, aber dem Geschäftsjahr 2018 zuzuordnenden Provisionen (31.12.2017: keine).

K. Ergänzungskapital

Am 1. Juni 2016 hat die Euram Bank AG eine festverzinsliche, nicht börsennotierte nachrangige Schuldverschreibung über EUR 3 Mio mit einer Laufzeit von sieben Jahren begeben. Davon gezeichnet bis zum Bilanzstichtag (31.12.2018) sind EUR 3 Mio. Die Bedingungen der Schuldverschreibung sind den Bestimmungen der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 Teil 2 Kapitel 4 (Artikel 62–71) über Ergänzungskapital entsprechend ausgestaltet. Für die Verzinsung des Ergänzungskapitals wurden im Geschäftsjahr 2018 EUR 120,0 Tsd aufgewendet.

L. Eigenkapital

1.) Das Grundkapital in Höhe von EUR 10.045,7 Tsd ist in 270.000 Stückaktien, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist, eingeteilt.

2.) Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 CRR:

Gezeichnetes Kapital	EUR	10.045,7 Tsd
(gebundene) Kapitalrücklage	EUR	1.886,8 Tsd
(nicht gebundene) Kapitalrücklage	EUR	2.478,5 Tsd
Gewinnrücklage	EUR	7.313,9 Tsd
Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG	EUR	1.308,0 Tsd
Einbehaltene Gewinne	EUR	289,8 Tsd
Aufgrund von Abzugs- und Korrekturposten vorzunehmende Anpassungen am harten Kernkapital	EUR	-297,5 Tsd
<i>Hartes Kernkapital (CET 1)</i>	<i>EUR</i>	<i>23.025,2 Tsd</i>
Ergänzungskapital	EUR	3.000,0 Tsd
Sonstige Bestandteile oder Abzüge bezüglich des Ergänzungskapitals	EUR	-351,4 Tsd
<i>Ergänzungskapital (T2)</i>	<i>EUR</i>	<i>2.648,6 Tsd</i>
Eigenmittel	EUR	25.673,8 Tsd

3.) Im Geschäftsjahr 2018 hat die Muttergesellschaft Euram Holding AG eine Zuwendung in Höhe von EUR 195,0 Tsd (31.12.2017: EUR 650,0 Tsd) getätigt, und diese Zuwendung wurde in die (nicht gebundene) Kapitalrücklage eingestellt.

4.) Im Geschäftsjahr 2018 hat die Euram Bank eine Gewinnrücklage in Höhe von EUR 2.325,0 Tsd (31.12.2017: EUR 2.129,0 Tsd) dotiert.

5.) Im Geschäftsjahr 2018 hat die Euram Bank keine Haftrücklage (31.12.2017: EUR 328,9 Tsd) dotiert.

6.) Der Bilanzgewinn beträgt für das Geschäftsjahr 2018 EUR 294,9 Tsd (31.12.2017: EUR 289,8 Tsd).

M. Eigenmittelanforderungen

Die Euram Bank verwendet zur Ermittlung der Eigenmittelanforderungen folgende Ansätze:

- Kreditrisiko: Standardansatz
- Operationelles Risiko: Basisindikatoransatz
- Risiko einer Anpassung der Kreditbewertung (CVA-Risiko): Standardmethode

Der Gesamtrisikobetrag gemäß Artikel 92 der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 im Geschäftsjahr 2018 beträgt EUR 129.919 Tsd (31.12.2017: EUR 146.832 Tsd).

Die risikogewichteten Positionsbeträge für das Kreditrisiko betragen EUR 108.765 Tsd (31.12.2017: EUR 130.798 Tsd) und setzen sich wie folgt zusammen:

Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten oder Zentralbanken	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber regionalen oder lokalen Gebietskörperschaften	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber multilateralen Entwicklungsbanken	EUR	0 Tsd
Risikopositionen gegenüber Instituten	EUR	3.255 Tsd
Risikopositionen gegenüber Unternehmen	EUR	22.373 Tsd
Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	EUR	822 Tsd
Ausgefallene Risikopositionen	EUR	3.649 Tsd
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	EUR	2.310 Tsd
Mit besonders hohen Risiken verbundenen Risikopositionen	EUR	70.408 Tsd
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	EUR	1.875 Tsd
Risikopositionen in Form von Anteilen an Organismen für Gemeinsame Anlagen (OGA)	EUR	1.938 Tsd
Beteiligungsrisikopositionen	EUR	160 Tsd
Sonstige Posten	EUR	1.975 Tsd

Der Gesamtrisikobetrag der Risikopositionen für Operationelle Risiken beträgt EUR 21.154 Tsd (31.12.2017: EUR 16.034 Tsd).

N. Ergänzende Angaben

1.) Gesamtbetrag der Aktiva und Passiva in Fremdwährung:

Aktiva in fremder Währung	EUR	89,0 Mio
Passiva in fremder Währung	EUR	89,1 Mio

Die Fremdwährungsaktiva sowie -passiva betreffen im Wesentlichen USD.

2.) Im Geschäftsjahr 2018 hatte die Euram Bank eine Verfügungsbeschränkung für einen Vermögensgegenstand in Höhe von EUR 0,1 Mio (31.12.2017: EUR 1,0 Mio).

3.) Die Forderungen an verbundene Unternehmen betragen EUR 0,0 Mio (31.12.2017: EUR 0,0 Mio).

4.) Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 0,8 Mio (31.12.2017: EUR 0,8 Mio).

5.) Im Geschäftsjahr 2018 hatte die Euram Bank wesentliche Geschäfte mit sonstigen „Related Parties“ in Höhe von EUR 8,1 Mio (31.12.2017: EUR 19,7 Mio).

6.) Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 2,1 Mio (31.12.2017: EUR 0,6 Mio) enthalten:

Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	EUR	1.439,8 Tsd
Noch nicht in Anspruch genommene Urlaube	EUR	201,3 Tsd
Boni	EUR	461,9 Mio

Die sonstigen Rückstellungen „Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten“ betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Abschöpfungszinsen in Höhe von EUR 1.325,0 Tsd (31.12.2017: EUR 65,0 Tsd).

7.) Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen aus heutiger Sicht für das nächste Jahr EUR 430,9 Tsd (31.12.2017: EUR 427,6 Tsd), für die folgenden fünf Jahre EUR 2,0 Mio und betreffen ausschließlich die Mietaufwendungen für die Nutzung der Büroräumlichkeiten.

- 8.) Im Geschäftsjahr 2018 wurden von der Gesellschaft keine Devisentermingeschäfte abgeschlossen (31.12.2017: keine). Grundsätzlich dienen diese der Absicherung von Devisenpositionen. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte liegen grundsätzlich unter einem Jahr.
- 9.) Im Geschäftsjahr 2018 hatte die Euram Bank keinen Organkredit (31.12.2017: einen Organkredit) in Höhe von EUR 0,0 Tsd vergeben (31.12.2017: EUR 665,0 Tsd).
- 10.) Im Geschäftsjahr 2018 weist die Euram Bank eine Gesamtkapitalrentabilität (Jahresergebnis nach Steuern/Bilanzsumme) in Höhe von 0,72% aus.

3. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr 2018 setzt sich die Aufgliederung der Erträge nach geographischen Märkten gemäß § 64 (1) Z 9 BWG im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Zinsenerträge:

Karibik	EUR	807,5 Tsd
Asien	EUR	88,4 Tsd
Europa – EU	EUR	7.967,4 Tsd
CEE	EUR	89,4 Tsd
Amerika	EUR	8,5 Tsd
Afrika	EUR	11,6 Tsd
Australien	EUR	1,1 Tsd

Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen:

Europa – EU	EUR	41,8 Tsd
-------------	-----	----------

Provisionserträge:

Karibik	EUR	1.349,5 Tsd
Asien	EUR	349,1 Tsd
Europa – EU	EUR	7.886,6 Tsd
CEE	EUR	201,9 Tsd
Amerika	EUR	36,5 Tsd
Afrika	EUR	27,9 Tsd
Australien	EUR	14,5 Tsd

Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften:

Karibik	EUR	24,7 Tsd
Asien	EUR	14,3 Tsd
Europa – EU	EUR	-603,8 Tsd
CEE	EUR	5,3 Tsd
Amerika	EUR	0,2 Tsd
Afrika	EUR	0,3 Tsd
Australien	EUR	0,1 Tsd

Sonstige betriebliche Erträge:

Amerika	EUR	0,7 Tsd
Europa – EU	EUR	128,2 Tsd
Asien	EUR	0,4 Tsd

Der im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesene Sachaufwand in Höhe von EUR 3,9 Mio (31.12.2017: EUR 3,6 Mio) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

IT- und Informationsaufwand	EUR	1.555 Tsd
Büro- und Betriebsaufwand	EUR	109 Tsd
Mietaufwand	EUR	431 Tsd
Werbeaufwand	EUR	481 Tsd
Versicherungen	EUR	284 Tsd
Rechts- und Beratungsaufwand	EUR	393 Tsd
Aufsichtsrat	EUR	170 Tsd
Personalsuche und Schulungen	EUR	67 Tsd
Reisekosten und Kfz-Betriebskosten	EUR	94 Tsd
Sonstige Kosten	EUR	286 Tsd

Unter Verweis auf § 237 UGB stellt sich die Aufgliederung der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen gemäß § 64 (1) Z 12 BWG wie folgt dar:

- Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen neben weiterverrechneten Kosten in Höhe von EUR 16 Tsd (31.12.2017: EUR 46 Tsd), eine Umsatzsteuergutschrift in Höhe von EUR 109 Tsd (31.12.2017: EUR 39 Tsd) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 4 Tsd (31.12.2017: EUR 1 Tsd).
- Die im Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 1.456,1 Tsd (31.12.2017: EUR 164,9 Tsd) betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für externe Berater sowie Aufwendungen für Abschöpfungszinsen in Höhe von EUR 1.325,0 Tsd (31.12.2017: EUR 65,0 Tsd).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 998,3 Tsd (31.12.2017: EUR 581,2 Tsd) durchgeführt. Es wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 68,3 Tsd (Vorjahr: EUR 0,0 Tsd) gebildet. Des Weiteren wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von EUR 930,0 Tsd gebildet (31.12.2017: EUR 0,0 Tsd).

Wertberichtigungen auf Wertpapiere sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen betragen EUR 50,2 Tsd (31.12.2017: EUR 53,0 Tsd) und betreffen die Wertberichtigung des im Anlagevermögen gehaltenen Euroopportunity Bond Fonds in Höhe von EUR 50,2 Tsd (31.12.2017: EUR 53,0 Tsd).

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden im Konzernabschluss der Euram Holding AG offengelegt.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der Steuerumlagen und latenten Steuern ausgewiesenen „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ in Höhe von EUR minus 867,3 Tsd (31.12.2017: EUR minus 900,6 Tsd) setzen sich aus dem Ertrag aus Steuerlatenzen in Höhe von EUR 242,2 Tsd (31.12.2017: Aufwand EUR 47,5 Tsd) und dem Aufwand aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 1.109,5 Tsd (31.12.2017: EUR 853,1 Tsd) zusammen und wirken sich auf das „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ im Umfang von -27,1% (31.12.2017: -26,8%) aus.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Gewinnrücklage in Höhe von EUR 2.325,0 Tsd (31.12.2017: EUR 2.129,0 Tsd) dotiert.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde keine Haftrücklage (31.12.2017: EUR 328,9 Tsd) dotiert.

4. Sonstige Erläuterungen

- 1.) Im Geschäftsjahr 2018 waren durchschnittlich 37 (31.12.2017: 36) Angestellte beschäftigt.

- 2.) Die Abfertigungsrückstellung im Geschäftsjahr 2018 beträgt für leitende Angestellte EUR 199,1 Tsd (31.12.2017: EUR 170,4 Tsd) und für andere Arbeitnehmer EUR 166,2 Tsd (31.12.2017: EUR 132,2 Tsd). Weiters wurden EUR 161,3 Tsd (31.12.2017: EUR 148,9 Tsd) an Beiträgen an die betriebliche Pensionsvorsorgekasse bezahlt. Die Veränderungen der Personalarückstellungen wurden im Personalaufwand verbucht.

3.) Die Gesamtbezüge von 3 (31.12.2017: 3) Vorstandsmitgliedern, die für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 gewährt wurden, betragen EUR 1,3 Mio (31.12.2017: EUR 1 Mio), die im Geschäftsjahr 2018 an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Gelder betragen EUR 170,3 Tsd (31.12.2017: EUR 210,3 Tsd).

4.) Im Geschäftsjahr 2018 waren keine Kredite an leitende Angestellte vergeben (31.12.2017: keine).

5.) Der Vorstand der Gesellschaft setzte sich während des Geschäftsjahres 2018 wie folgt zusammen:

Manfred Huber (Vorsitzender)
Johannes Langer
Josef Leckel

6.) Der gewählte Aufsichtsrat setzte sich während des Geschäftsjahres 2018 wie folgt zusammen:

Adolf Walter Höllmer (Vorsitzender)
Dr. Peter Maser (Stellvertreter des Vorsitzenden)
Dkfm. Senta Penner

7.) Die Euram Bank ist in einen Konzernabschluss einbezogen. Das Unternehmen, das den Konzernabschluss erstellt, lautet wie folgt:

Euram Holding AG
Wallnerstraße 4
1010 Wien

5. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Das Geschäftsjahr 2018 betreffend fanden keine wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag statt.

6. Ergänzende Angaben

Um den Offenlegungsverpflichtungen gemäß Artikel 431 bis Artikel 435 der CRR – EU-Verordnung Nr. 575/2013 der Gesellschaft nachzukommen, wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung auf der Website der Euram Bank AG (www.eurambank.com) unter „Euram Bank/Publikationen und Offenlegungen“ ersichtlich ist.

Wien, am 06. Mai 2019

Der Vorstand

Manfred Huber

Johannes Langer

Josef Leckel

**B E S T Ä T I -
G U N G S -
V E R M E R K**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der European American Investment Bank Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig, in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

Das Risiko für den Abschluss:

Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz mit einem Betrag von EUR 124,2 Mio ausgewiesen. Darin sind Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1,1 Mio enthalten. Die Forderungen an Kunden stellen betraglich (knapp 38,3% der Bilanzsumme) einen wesentlichen Bilanzposten dar. Bis auf wenige Ausnahmen werden hauptsächlich mit Hypotheken, Einlagen und Wertpapieren besicherte Kredite vergeben. Der Vorstand der Bank beschreibt die Vorgehensweise bei der Ermittlung der Wertberichtigungen für Kundenforderungen im Anhang zum Jahresabschluss im Kapitel „Allgemeine Grundsätze und Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“ sowie unter Punkt 2B „Risiken im Bereich Forderungen an Kunden“.

Die Bank beurteilt im Rahmen der Kreditüberwachung, ob Wertminderungsindikatoren vorliegen und folglich Einzelwertberichtigungen zu bilden sind. Das Identifizieren von Wertberichtigungsindikatoren beinhaltet die Einschätzung, ob Ereignisse vorliegen, die zu einer Beeinträchtigung der Leistung der vertraglich vereinbarten Zahlungen in voller Höhe und ohne Verwertung von Sicherheiten führen. Die Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt unter Berücksichtigung der Sicherheiten. Dabei werden die Sicherheiten mit ihren jeweiligen Belehntwerten, also Verkehrswerte abzüglich Abschläge, angesetzt. Bei den angesetzten Sicherheitenwerten handelt es sich daher um Schätzungen.

Neben der Ermittlung der Einzelwertberichtigungen erfolgt für nicht ausgefallene Kunden die Berechnung der Portfoliowertberichtigung auf Basis eines Bewertungsmodells. In diesem sind neben Kundenobligo und Sicherheitenwerte vor allem die Ausfallswahrscheinlichkeit auf Basis des Kundenratings relevant. Ausgehend von dem bestehenden internen Kundenrating werden den Blankovolumina Ausfallswahrscheinlichkeiten zugeordnet, die extern bezogen werden.

Das Risiko für den Abschluss liegt in den mit der Feststellung von Wertminderungsindikatoren, sowie der Berechnung der Wertberichtigungen verbundenen wesentlichen Ermessens- und Schätzungsunsicherheiten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben den Prozess zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, sowie der diesbezüglichen Wertberichtigungsermittlung durch Evaluierung der internen Richtlinien sowie Befragungen von Mitarbeitern in den zuständigen Abteilungen geprüft, ob dieser geeignet ist, die Werthaltigkeit dieser Forderungen angemessen abzubilden. Wir haben weiters die Schlüsselkontrollen in diesem Bereich hinsichtlich ihrer Ausgestaltung, Umsetzung und in Stichproben auf ihre Wirksamkeit getestet.

Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten geprüft, ob eine Ausfallsgefährdung vorliegt und ob in angemessener Höhe Kreditrisikovorsorgen gebildet wurden. Bei einzelwertberichtigten Fällen haben wir die Einzelwertberichtigung nachvollzogen. Für die Beurteilung von Höhe und Zeitpunkt von Rückflüssen, welche aus der Verwertung von Immobiliensicherheiten angenommen wurden, haben wir zudem unsere Immobilienbewertungsspezialisten einbezogen, um die aus den vorgelegten Bewertungsgutachten oder bankinternen Berechnungen abgeleiteten Rückflüsse anhand von Marktvergleichen und externen Informationsquellen zu überprüfen.

Bei der Prüfung der Pauschalwertberichtigung haben wir die verwendete Methodik und die darin verwendeten Parameter nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Höhe der ermittelten pauschalen Wertberichtigung durch eine Kontrollrechnung nachvollzogen.

Abschließend wurde beurteilt, ob die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zur Ermittlung von Wertberichtigungen für Kundenforderungen angemessen sind.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine, in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. November 2016 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. Dezember 2016 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der European American Investment Bank Aktiengesellschaft, Wien, beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss 2014/15 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschte Unternehmen erbracht:

Einzel- sowie Konzernabschlussprüfung der Euram Holding AG, Wien.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Bernhard Gruber.

Wien, am 06. Mai 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Bernhard Gruber
Wirtschaftsprüfer

Euram Bank AG
Palais Esterházy
Wallnerstraße 4
1010 Wien
Tel. +43 1 512 38 80 0
Fax +43 1 512 38 80 888
office@eurambank.com
www.eurambank.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion

die3 Agentur für Werbung und Kommunikation GmbH

Fotos

Marcel A. Mayer

Druck

Druckerei Thurnher

Aufgrund der leichten Lesbarkeit finden Sie in den Texten gelegentlich nur männliche oder weibliche Formen. Wenn Sie von Kunden, Mitarbeitern, Partnern und anderen lesen, sind immer beide Geschlechter in gleichhoher Wertschätzung gemeint.

